



**APOTHEKER
KAMMER
BERLIN**

JAHRESBERICHT

**DER APOTHEKERKAMMER BERLIN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024**

Jahresbericht der Apothekerkammer Berlin für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr der Wahlen und des Wandels	4
1. Grundlagen der Kammer	6
2. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	9
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
3. Wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit 2024	10
3.1 Kammerrecht	10
3.2 Berufsständische Ermittlungsverfahren und Rügen	10
3.3 Ausbildung von Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA)	11
3.4 Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum und Praktikumsbegleitender Unterricht	12
3.5 Fortbildung	13
3.6 Weiterbildung	13
3.7 Fortbildungspunkte	13
3.8 Notdienst	14
3.9 Öffentlichkeitsarbeit	14
3.10 Info-Center Pharmazeutische Praxis	15
3.11 AMiD – Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin	15
3.12 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) und Pharmakovigilanz	15
3.13 Qualitätssicherung	16
3.14 Qualitätsmanagement (QM)	16
3.15 Notfalltafel	16
3.16 Fachspracheprüfungen	17
Organigramm der Apothekerkammer Berlin	18

112

Veranstaltungen aus dem Bereich Fort- und Weiterbildung wurden 2024 angeboten.

301

PhiP waren 2024 im Berliner Kammerbezirk gemeldet.

98

Newsletter verschickte die Kammer 2024.

9.468

Notdienste wurden 2024 in Berlin geleistet.

6

Informationsveranstaltungen fanden 2024 in der Kammer statt.

5.933

Mitglieder waren 2024 bei der Kammer gemeldet.

687

öffentlichen Apotheken gab es 2024 im Kammerbezirk.

85

Fachspracheprüfungen fanden 2024 in der Kammer statt.

51

Beiträge postete die Kammer auf dem **LinkedIn**-Kanal.

58

Stellungnahmen zu Themen der **pharmazeutischen Praxis** erstellte die Kammer im Jahr 2024.

12

Weiterzubildende konnten 2024 ihre Weiterbildung erfolgreich abschließen.

18

hauptamtliche Mitarbeitende waren 2024 in der Kammer tätig.

APOTHEKERKAMMER BERLIN – JAHRESBERICHT 2024

Die Apothekerkammer Berlin gibt mit dem Bericht einen Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Verhältnisse der Kammer und über wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit des Geschäftsjahres.

Ein Jahr der Wahlen und des Wandels

Das Jahr 2024 war nicht nur in der Kammer, sondern auch bundespolitisch ein ereignisreiches Jahr. Auch gesundheitspolitische Themen prägten die Debatten und politische Entscheidungen. Insbesondere Apotheken standen mit dem geplanten Apothekenreform-Gesetz im Fokus. Bis zuletzt bangte der Berufsstand, ob die vom damaligen Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) geplante Apothekenreform kommt oder nicht. Zeitgleich kämpften Apothekerinnen und Apotheker mit den bekannten sonstigen Problemen und mussten sich auf technische Neuerungen einstellen und den Betrieb fit für die elektronische Patientenakte (ePA) machen. Und am Ende? Am Ende (des Jahres) wurde der Bundestag aufgelöst und Neuwahlen initiiert. Statt Gewissheit, wie

es für den Berufsstand weitergeht, hieß es nun zunächst warten und auf einen günstigeren politischen Kurs hoffen.

Doch nicht nur auf bundespolitischer Ebene war viel los. Auch kammerintern hat sich einiges verändert. 2024 war das Kammerwahljahr. Die Kammermitglieder hatten bis zum 20. März 2024 die Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben. Insgesamt gab es fünf Wahlvorschläge mit 148 Kandidatinnen und Kandidaten. Die meisten Stimmen erhielten die Liste 3 (Apotheketeam für die Zukunft der Offizin) und die Liste 5 (Apotheker/-innen aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung). Im Mai folgte die konstituierende Delegiertenversammlung der 16. Amtsperiode. In dieser wurde Dr. Ina Lucas als neue Kammerpräsidentin gewählt. Joachim Stolle ist Vizepräsident. Ebenso in den Vorstand gewählt wurden Manuela Spann, Dr. Robert Schmidt, Julia Dippner-Kocyba, Dr. Martina Fischer, Katrin Paul, Christian Zimmermann und Yahia El-Mohamad. An dieser Stelle möchten wir Dr. Kerstin Kemnitz und Dr. Björn Wagner sowie dem Vorstand und der Delegiertenversammlung sowie allen Gremienmitgliedern der



Der neue Vorstand der Apothekerkammer Berlin

© Sandra Schneider (Spreekind-Fotografie)

15. Amtsperiode, die aus dem Amt schieden, danken. Sie haben nicht nur im Sinne einer lebendigen Selbstverwaltung wesentliche Aufgaben wahrgenommen, sondern die Kammer auch durch die Herausforderungen der Covid-Pandemie „manövriert“, viele interne Prozesse modernisiert und Innovationen wie den Relaunch der Webseite angestoßen.

Für den neuen Vorstand, die Kammermitglieder und die Geschäftsstelle hieß es nun: Finden, neu sortieren, sich mit den vielfältigen Aufgaben der Kammer vertraut machen und durchstarten. Im Kern stand: Wie kann die Arbeit der Kammer noch besser nach außen sichtbar gemacht werden, welche Themen neben dem Alltagsgeschäft haben Priorität, mit welchen neuen Formaten können Mitglieder noch besser erreichen?

Und so ging es in einer hohen Schlagzahl weiter: Nach fast einem Jahr Vorlauf zeigten sich dann am 13. Mai 2024 der Internetauftritt sowie das Mitgliedsportal der Kammer in einem neuen Gewand: moderner, in den Kammerfarben und mit noch mehr Funktionen.



Partnerschaften mit anderen Heilberufekammern und Verbänden wurden aufgefrischt und wichtige politische Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auf die dringenden Anliegen des Berufsstands hingewiesen. Um zu verdeutlichen, wie relevant die Vor-Ort-Apotheken und der gesamte Berufsstand für die Bevölkerung ist, wurde nicht nur

zu Protestkundgebungen informiert, sondern auch am 12. September 2024 gemeinsam mit dem Berliner Apothekerverein die Veranstaltung „Gesundheitsversorgung in Gefahr!“ organisiert.

Nicht nur in der Interessenvertretung wurde viel bewegt: Nach einer ersten Analyse der Situation wurde, vorbereitet und begleitet von intensiven Beratungen und Diskussionen, die Finanzlage der Kammer stabilisiert und eine neue Beitragsordnung beschlossen.

Das Jahr 2024 war ereignisreich. Es zeigt aber auch, dass der Berufsstand der Apothekerinnen und Apotheker zusammenhält und wie gut Selbstverwaltung funktioniert. Zusammen sind wir ein gutes Stück vorangekommen und die Botschaft, dass Apothekerinnen und Apotheker Heilberuflerinnen und Heilberufler sind, die entscheidend zur Gesundheitsversorgung beitragen und das Gesundheitssystem tragen, ist von vielen Stellen gehört und verstanden worden.

Selbstverständlich lief der Geschäftsbetrieb mit allen bekannten und auch einigen neuen Aufgaben für die Mitglieder weiter. Nachstehend werden die wesentlichen Informationen zum Geschäftsverlauf unter Bezug auf die zentralen Kammeraufgaben dargestellt und eine Prognose über die Entwicklung der Lage der Kammer abgegeben.



1. Grundlagen der Kammer

Die Apothekerkammer Berlin (AK Berlin) ist die durch Gesetz für das Land Berlin errichtete Berufsvertretung aller Apothekerinnen und Apotheker. Sie ist eine landesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihr Sitz ist Berlin. Die Kammer kann unter ihrem Namen Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Hoheitliche Aufgaben und Leistungen

Die Kammer ist die berufliche Selbstverwaltung aller Berliner Apothekerinnen und Apotheker. Beauftragt vom Gesetzgeber, nimmt die Kammer die hoheitlichen Aufgaben wahr und arbeitet dabei eng mit der zuständigen Aufsichtsbehörde, der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, zusammen.

Den Mitgliedern erleichtert die Kammer den beruflichen Alltag mit vielfältigen und zahlreichen Dienstleistungsangeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Apothekerkammer Berlin haben dabei die Interessen der Apothekerinnen und Apotheker sowie der Apothekerteams als auch das Wohl der Patientinnen und Patienten im Blick.

Der Anspruch der Kammer ist eine effiziente, reibungslose und kostenbewusste Verwaltungsarbeit im Sinne der Mitglieder und der Patientinnen und Patienten.

Die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer stehen den Mitgliedern bei ihrer täglichen Arbeit mit Rat und Tat zur Seite.

Rechtsgrundlage ist das Berliner Heilberufekammergesetz (BlnHKG) (GVBl. 2018, S. 622), das am 30.11.2018 in Kraft getreten ist.

Die Hauptsatzung vom 04.11.1993 (ABl. 1995, S. 994) gilt in der zuletzt durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 25.11.2019 (ABl. 2020, S. 1032) geänderten Fassung. Die Kammer hat gemäß § 7 Abs. 1 BlnHKG i. V. m. § 3 Hauptsatzung u. a. die Aufgabe, die beruflichen Belange der Kammermitglieder unter Beachtung der Interessen der Allgemeinheit wahrzunehmen sowie

- die Erfüllung der Berufspflichten zu überwachen,
- für die Qualität der Berufsausübung zu sorgen,
- die Berufsausbildung und die Prüfung des Fachpersonals der Kammerangehörigen zu regeln,

- die berufliche Fort- und Weiterbildung zu fördern und die Weiterbildung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu regeln,
- aus dem Berufsverhältnis entstandene Streitigkeiten zu schlichten,
- Heilberufsausweise auszustellen und auszugeben,
- Aufgaben durchzuführen, die ihr von der Aufsichtsbehörde übertragen werden.

Organe der Kammer sind gemäß § 4 Abs. 1 Hauptsatzung die Delegiertenversammlung (DV) und der Vorstand. Die Mitglieder der DV vertreten in eigener Verantwortung die beruflichen Belange der Kammermitglieder. Der Beschlussfassung durch die DV sind insbesondere die in § 9 Hauptsatzung näher bezeichneten Sachverhalte vorbehalten. Der Vorstand führt die Geschäfte der Kammer. Zwei Vorstandsmitglieder, unter denen sich der Präsident oder die Präsidentin oder der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin befinden muss, vertreten die Kammer gerichtlich und außergerichtlich (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Hauptsatzung).

Die Amtsperiode der am 20.03.2019 gewählten 15. Delegiertenversammlung hat am 01.05.2019 begonnen. Die Amtsperiode beträgt gemäß § 11 Abs. 2 BlnHKG fünf Jahre. Sie endete somit gemäß § 11 Abs. 2 BlnHKG i. V. m. § 1 Abs. 1 Wahlordnung am 30.04.2024. Die Amtsperiode der am 20.03.2024 gewählten 16. Delegiertenversammlung hat am 07.05.2024 begonnen. Diese beträgt ebenfalls fünf Jahre (§ 11 Abs. 2 BlnHKG).

Selbstverwaltung

Die enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich tätigen Apothekerinnen und Apotheker im Vorstand, in Organen, Ausschüssen und Gremien der Apothekerkammer Berlin mit den hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Alle Seiten profitieren vom Sachverstand und der professionellen Arbeit der jeweils anderen und tragen so wesentlich zum Erfolg der Selbstverwaltung bei.

In der konstituierenden Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2025 wurde Dr. Ina Lucas zur neuen Kammerpräsidentin gewählt. Joachim Stolle wurde als Vizepräsident gewählt. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden Manuela Spann, Dr. Robert Schmidt, Julia Dippner-Kocyba, Dr. Martina Fischer, Katrin Paul, Christian Zimmermann und Yahia El-Mohamad.

Informationen zu den Gremien und ihren Sitzungen finden Sie in den jeweiligen Berichterstattungen im Rundschreiben. Eine Übersicht über die Organe und Gremien der Kammer finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.akberlin.de/kammer/die-organe-der-kammer>

Zum Stichtag 31.12.2024 hatte die Kammer 5.933 Mitglieder (Vorjahr: 5.870). Die Zahl der Mitglieder ist damit um 63 gestiegen. Die Zugänge fanden vor allem bei den aktiven Berufstätigen in den Bereichen Industrie und Verwaltung sowie bei den sog. sonstigen Kammermitgliedern statt.

45 Prozent der Kammermitglieder sind in öffentlichen Apotheken tätig, 22 Prozent in Industrie und Verwaltung, 23 Prozent der Kammermitglieder sind Rentnerinnen und Rentner.

Die Zahl der öffentlichen Apotheken in Berlin war im Berichtsjahr weiter rückläufig. Damit hat sich die Anzahl der Apothekenbetriebe im Kammerbezirk seit dem Höchststand von 892 Apotheken im Jahr 2007 auf 687

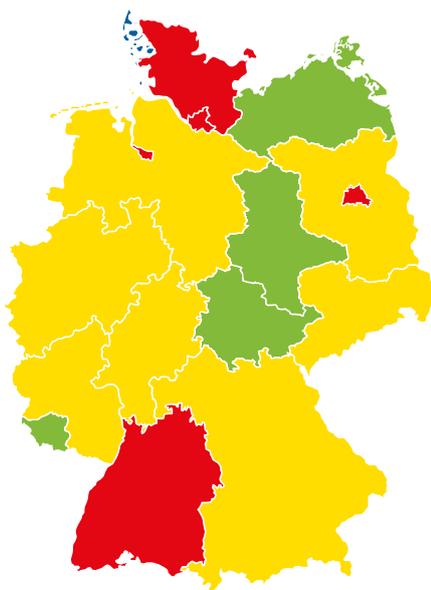
zum 31.12.2024 reduziert. Dies entspricht einem Rückgang von 23 Prozent.

Im Jahr 2024 ist die Zahl der öffentlichen Apotheken in Berlin bei 29 Schließungen und 1 Neueröffnung um 28 gesunken (687; Vorjahr: 715). Zum Jahresende 2024 versorgten diese 687 Apotheken in Berlin fast 3,7 Millionen Berlinerinnen und Berliner mit Arzneimitteln.

Pflege der Mitgliederdaten

Die Mitgliederverwaltung pflegt die Daten der Berliner Apothekerinnen und Apotheker. Nach der Meldeordnung der Apothekerkammer Berlin sind alle Kammermitglieder verpflichtet, Änderungen der Berufsausübung wie die Aufnahme, Beendigung oder sonstige Änderungen der Berufsausübung sowie den Wechsel des Wohnsitzes innerhalb eines Monats anzuzeigen. Dies dient u. a. dazu, Ihnen den Zugang zur berufsständischen Versorgung zu ermöglichen.

Die Mitgliederverwaltung ist verpflichtet, regelmäßig die Aktualität der Daten ihrer Mitglieder zu überprüfen. Wenn der Apothekerkammer Berlin die aktuellen Daten vorliegen, verpassen Sie keine Informationen, die für Ihre Berufsausübung relevant sind.



Apotheken je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner
 ■ bis 19 ■ 20-22 ■ ab 23

Bundesland	Öffentliche Apotheken	Apothekendichte**
Baden-Württemberg	2.152	19
Bayern	2.697	20
Berlin	687	19
Brandenburg	529	21
Bremen	123	18
Hamburg	360	19
Hessen	1.305	21
Meckl.-Vorpom.	360	23
Niedersachsen	1.671	21
Nordrhein-Westfalen	3.594	20
Nordrhein	1.940	20
Westfalen-Lippe	1.654	20
Rheinland-Pfalz	819	20
Saarland	255	25
Sachsen	880	22
Sachsen-Anhalt	556	26
Schleswig-Holstein	564	19
Thüringen	489	23

** Apotheken je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Quelle: ABDA, Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2025; Angaben zum Jahresende 2024

Apothekerkammer Berlin – Zahlen 2024

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderungen
Kammermitglieder	5.933	5.870	63
davon Frauen	4.178 (70,4 %)	4.147 (70,5 %)	31
davon Männer	1.755 (29,6 %)	1.723 (29,5 %)	32
Apothekeninhaber/innen	568	588	-20
davon Frauen	304 (53,5 %)	317 (54 %)	-13
davon Männer	264 (46,5 %)	271 (46 %)	-7
Öffentliche Apotheken	687	715	-28
davon Filialapotheken	154 (22 %)	167 (23,5 %)	-13
Öffnungen	1	2	-1
Schließungen	29	23	6
Inhaberwechsel	38	34	4
Krankenhausapotheken	12	12	0
Tätigkeitsbereiche der Kammermitglieder			
Öffentliche Apotheken	2.672 (45 %)	2.689 (46 %)	-17
Krankenhausapotheken	117 (2 %)	126 (2 %)	-9
Industrie + Verwaltung	1.302 (22 %)	1.270 (22 %)	32
Sonstige	1.842 (31 %)	1.785 (30 %)	57
davon:			
Nicht Berufstätige	436	405	31
Rentner	1.378	1.362	16
selbständig	28	18	10

Quelle: AK Berlin Statistik

Neben wirtschaftlichen Gründen kommt als Ursache für diese Entwicklung weiterhin die Altersstruktur der Inhaberinnen und Inhaber in Betracht. Zunehmend tritt auch das Thema der Unwirtschaftlichkeit aufgrund der gestiegenen Personalkosten, Mietkostenerhöhungen und erfolglose Nachfolgersuche als Schließungsgrund hervor.

Die 687 Apotheken wurden von 568 Apothekeninhaberinnen und -inhabern geführt, die Zahl verringerte sich um 20 (Vorjahr: 588). Für den oben genannten Zeitraum (2007 bis 2024) ist insgesamt ein Minus von 249 Apothekeninhaberinnen und -inhaber zu verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2024 wurden insgesamt 154 Filialapotheken geführt (Vorjahr: 167).

Die Zahl der Apotheken mit Versandhandelserlaubnis stieg auf 147 (Vorjahr: 135). Die Anzahl der Krankenhausapotheken bleibt mit 12 konstant (Vorjahr: 12), die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich sank auf 117 (Vorjahr: 126).

Heilberufsausweis

Seit Sommer 2020 gibt die Apothekerkammer Berlin den elektronischen Heilberufsausweis (HBA) heraus. Nach Bestätigung durch die Apothekerkammer Berlin, dass die Person im Besitz einer Approbation und Kammermitglied ist, produziert einer der aktuell im Kammerbezirk aktiven D-Trust und medisign den HBA und stellt ihn den Kammermitgliedern zu.

2. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

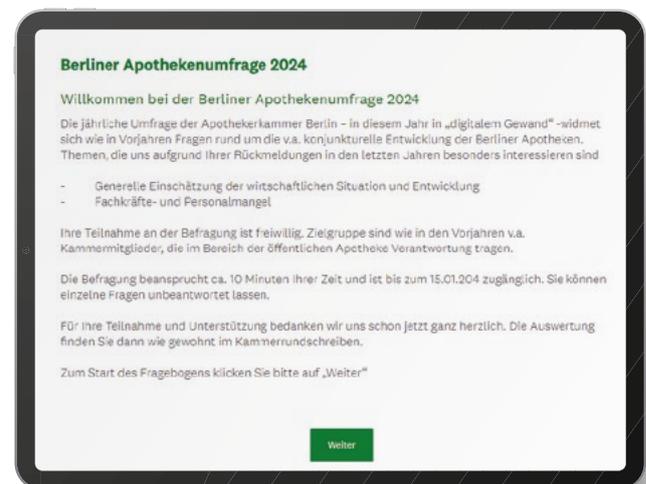
Der im Frühjahr begonnene gesamtwirtschaftliche Negativtrend setzte sich auch im Berichtsjahr fort. So teilte das Statistische Bundesamt am 15.01.2025 mit, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 um 0,2 Prozentpunkte zurückging. Hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch die anhaltend geopolitisch unsichere Lage dämpften die wirtschaftlichen Aussichten¹.

Die Apothekerkammer Berlin finanziert ihre Arbeit fast ausschließlich durch die Beitragszahlungen der Kammermitglieder. Hierbei entfällt der größte Teil der Beitragslast auf die Inhaberinnen und Inhaber. Bemessungsgrundlagen waren auch im Beitragsjahr für diese Mitgliedsgruppe Rohertrag und Umsatz. Die wirtschaftliche Entwicklung in den öffentlichen Apotheken ist daher von übergeordneter Bedeutung für die Beitragseinnahmen der Kammer. Themen, die Auswirkungen auf die Rohertrags- und Umsatzdaten der öffentlichen Apotheke haben, sind damit stets auch von besonderem Belang für die Ertragslage der Kammer. Obgleich zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch keine konkreten Rohertrags- und Umsatzdaten für das gesamte Jahr 2024 vorliegen, ist aufgrund der auch nachfolgend noch einmal dargestellten Faktoren eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung der Branche zumindest nicht nur wahrscheinlich.

Diese Einschätzung spiegelte sich auch in der Einschätzung der Kammermitglieder in Bezug auf die eigene wirtschaftliche Lage wider². Auch die anhaltenden Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden und zu binden, sind wie in allen Branchen ein Problem. Zugleich wurden daher im Berichtsjahr die Forderungen an die Politik nach stabilen Rahmenbedingungen und einer spürbaren Honorarerhöhung gerade im Bereich der öffentlichen Apotheken immer deutlicher dargestellt. Mehr als drei Viertel (76,06 Prozent; Vorjahr: 63,6 Prozent) aller Inhaberinnen und Inhaber befürchteten im

Jahr 2024, dass sich die wirtschaftliche Lage ihrer eigenen Apotheke in den nächsten zwei bis drei Jahren verschlechtert. In Bezug auf die Schwierigkeiten, den Personalbedarf decken zu können, gaben 79 Prozent der Umfrageteilnehmenden an, dass sie „eher große“ bzw. „große“ Schwierigkeiten sehen würden, vakante Stellen nachbesetzen zu können.

Die im Berichtsjahr weiterhin hohe Arbeitsbelastung, zum Beispiel durch den gestiegenen Aufwand beim Management von Lieferengpässen in den öffentlichen Apotheken bei unveränderter Finanzierungsgrundlage (keine Honorarerhöhung), stellte daher ein weiteres Risiko für die Ertragslage dar. Gleichzeitig musste die Versorgungssicherheit von immer weniger Apotheken sichergestellt werden.



Im Hinblick auf die politischen Rahmenbedingungen im Kammerbezirk selbst gab es im Berichtsjahr auf Landesebene keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr. Auch die behördliche Zusammenarbeit der Kammer zum Beispiel mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales oder der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege unter der Leitung von Senatorin Dr. Ina Czyborra gestaltete sich als weiterhin sehr stabil und vertrauensvoll. 2024 wurde das Berliner Heilberufekammergesetz novelliert. Die Änderungen hatten jedoch keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Wirtschaftslage der Kammer.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

² s. Berliner Apothekenumfrage 2024

3. Wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit 2024

Nachstehend werden die wesentlichen Informationen zum Geschäftsverlauf unter Bezug auf die zentralen Kammeraufgaben dargestellt.

Besonders hervorzuheben sind im Jahr 2024 die Kammerwahl am 20.03.2024 sowie die darauffolgende Neukonstituierung der Gremien.

Die Professionalisierung der Prozesse, der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur der Kammer mit Umstellung weiterer Fachbereiche der Geschäftsstelle auf das Kammerprogramm unter Zusammenführung verschiedener Datenbanken wurde fortgesetzt. Auch das digitale äußere Erscheinungsbild der Kammer, die Kammerhomepage, sowie die Anpassung des Online-Mitgliedsportals wurden im Rahmen eines umfassenden Relaunches erneuert.

Daneben konnten trotz des Gremienwechsels auch im „Kerngeschäft“ zum Beispiel die Veranstaltungsangebote in der Fort- und Weiterbildung für die Kammermitglieder mit 112 Veranstaltungen aufrechterhalten bleiben. Hierzu werden viele auch digital angeboten. Die einzelnen Lehrveranstaltungen im praktikumsbegleitenden Unterricht sowie sonstige Informationsveranstaltungen sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Im Jahr 2024 waren 18 Mitarbeitende bei der Kammer aktiv beschäftigt, davon 5 in Vollzeit.

Die Konsolidierungsbemühungen des vorhergehenden Geschäftsjahres wurden fortgesetzt. Gleichzeitig war Kernthema die Gestaltung eines tragfähigen neuen Beitragssystems zur Sicherung der kostendeckenden Einnahmen sowie der Liquidität der Kammer. Mit Beschluss

der Delegiertenversammlung vom 19.11.2024 zur neuen Beitragsordnung sowie einer Anpassung der Beitragsstaffel wurde auch finanziell eine stabile Basis für die Wahrnehmung der Aufgaben der Kammer geschaffen.

3.1 Kammerrecht

Die Kammer hat im Rahmen der Selbstverwaltung die Aufgabe, eigenes Satzungsrecht zu erlassen. Grundlage hierfür ist das Berliner Heilberufekammergesetz, das der Kammer die Satzungsautonomie gibt. Die Delegiertenversammlung beschließt die Satzungen und Ordnungen sowie den Haushalt und die Beiträge. Im Berichtszeitraum wurden in Erfüllung dieser Aufgabe zwei Ordnungs- und Satzungsänderungen durch die Delegiertenversammlung der Apothekerkammer Berlin beschlossen, die durch die Aufsichtsbehörde genehmigt wurden und in Kraft getreten sind:

- **Neunte Änderung der Weiterbildungsordnung der Apothekerkammer Berlin vom 19.11.2024 (ABl. 2025 S. 212)**
- **Fünfzehnte Änderung der Beitragsordnung der Apothekerkammer Berlin vom 19.11.2024 (ABl. 2025 S. 208)**

3.2 Berufsständische Ermittlungsverfahren und Rügen

Die Apothekerkammer hat nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 Bln-HKG die Aufgabe, die Erfüllung der Berufspflichten der Kammermitglieder und der Berufsangehörigen zu überwachen. Ziel ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Berufsausübung. Im Berichtsjahr wurden keine neuen berufsrechtlichen Verfahren durchgeführt. Ein im Berichtsjahr noch beim Obergericht Berlin-Brandenburg Senat für Heilberufe anhängiges Berufungsverfahren wurde mit Urteil vom 26.06.2024 beschieden. Hintergrund des berufsgerichtlichen Verfahrens war die Abgabeverweigerung der sogenannten „Pille danach“ seitens eines Apothekenleiters (Urt. v. 26.06.2024, Az. OVG 90 H 1/20).

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) überprüft im Rahmen der Apothekenüberwachung systematisch die Qualität von Rezepturen, die von Berliner Apotheken hergestellt wurden und übersendet der Kammer die bestandskräftigen Bußgeldbescheide. Der

Juristische Beratung

Das Justizariat der Apothekerkammer Berlin berät Vorstand und Geschäftsführung in rechtlichen Angelegenheiten und unterstützt sie insbesondere bei der Aktualisierung und Auslegung der kammereigenen Satzungen und Ordnungen, bei berufsrechtlichen Fragen und in Rechtsbehelfsverfahren.

Den Kammermitgliedern steht es für berufsbezogene Rechtsfragen zur Verfügung.

Vorstand überprüft die Fälle und entscheidet gemäß § 5 Abs. 2 Berufsordnung im Vernehmen mit dem Beschluss der Delegiertenversammlung vom 22.06.2010 über die Verpflichtung von Apothekenleiterinnen und -leitern zu Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität. Im Berichtsjahr gab es drei Mitteilungen seitens des LAGeSo über im Rahmen der Apothekenüberwachung festgestellten Qualitätsmängel bei Rezepturen. Die Apothekenleiterinnen und -leiter wurden durch den Vorstand der Apothekerkammer Berlin jeweils zur Teilnahme an drei Ringversuchen innerhalb von zwei Jahren verpflichtet.

Berufsrecht

Berufsrechtliche Auskünfte:

Wir informieren unsere Kammermitglieder zu allen Fragen rund um die für die Apothekerinnen und Apotheker geltende Berufsordnung. Unser Beratungsspektrum umfasst die alltäglich in Apotheken anfallenden Rechtsfragen, zum Beispiel zur Dokumentation, Apothekenniederlassung sowie Berufsausübung.

Berufsrechtliche Verfahren:

Hält der Vorstand der Kammer den Verdacht eines Berufsvergehens für begründet und eine berufsgerichtliche Ahndung für erforderlich, beantragt er beim Berufsgericht für Heilberufe die Eröffnung eines berufsgerichtlichen Verfahrens.

Ist der Vorstand der Ansicht, dass ein Kammerangehöriger seine Berufspflichten verletzt hat, die Schuld aber gering ist und die Einleitung eines berufsgerichtlichen Verfahrens nicht erforderlich erscheint, kann er gemäß Berliner Heilberufekammergesetz eine Rüge aussprechen, die mit einer (Geld-)Auflage verbunden werden kann. 2024 wurden drei Rügeverfahren mit Geldauflagen eingeleitet. Die Einnahmen wurden vollständig als Spende an die gemeinnützige Organisation Apotheker ohne Grenzen e.V. weitergeleitet.

3.3 Ausbildung von Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA)

Die Apothekerkammer ist nach dem Berufsbildungsgesetz die zuständige Stelle für die Berufsausbildung der Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKA). Die Kammer führt das Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse. Sie berät Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Auszubildende vor und während der Ausbildung, führt die Zwischen- und Abschlussprüfungen durch und stellt die Prüfungszeugnisse aus.

Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse, Prüfungen, Ausschüsse und Ausbildungsberatung

Für das Ausbildungsjahr 2024 konnten bei der Apothekerkammer Berlin 86 neue Ausbildungsverträge, davon 13 Umschulungsverträge, registriert werden. Gegenüber 97 registrierten Verträgen im Vorjahr, ist ein Rückgang von neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnissen zu verzeichnen. Wegen der Lösung von Ausbildungs- und Umschulungsverträgen hatten zum 31.12.2024 noch 69 Verträge Bestand. Per 31.12.2024 waren 150 Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse eingetragen und betreut.

Es wurden zwei Abschlussprüfungen und zwei Zwischenprüfungen mit folgenden Teilnehmendenzahlen durchgeführt:

Prüfungen	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden
Abschlussprüfung Winter 2023/2024	13	11	2
Zwischenprüfung Frühjahr 2024	10	--*	--*
Abschlussprüfung Sommer 2024	26	24	2
Zwischenprüfung Herbst 2024	32	--*	--*

* Bei Zwischenprüfungen nur Teilnahmepflicht, keine Bewertung bestanden / nicht bestanden

Die 2. Sitzung des Prüfungsausschusses (Berufszeitraum 01.10.2023 – 30.09.2027) fand am 09.04.2024 statt. Hauptthemen dieser Sitzung war die Umschulungsmaßnahme, die im Januar 2023 gestartet ist, Digitalisierung des Prüfungswesens, die Ergebnisse der Prüfungen und neue Themen für Beratungsgespräche.

Auch eine Informationsveranstaltung für die Berufsberatenden der Agentur für Arbeit am 14.02.2024, an welcher fast 30 Personen teilgenommen, wurde gestaltet. Sie erhielten einen Überblick zu den unterschiedlichen pharmazeutischen Berufsbildern (PTA sowie Apothekerin und Apotheker) und dem kaufmännischen Berufsbild (PKA) und deren beruflichen Perspektiven.



Heike Klemm (Leiterin PKA, links) und Vorstandsmitglied Katrin Paul (rechts) mit den beiden Prüfungsbesten aus dem Sommer 2024 © Apothekerkammer Berlin

Die 1. konstituierende Sitzung des Berufsbildungsausschusses (Berufungszeitraum 01.10.2023 – 30.09.2027) fand am 09.04.2024 statt. In dieser wurden Herr Sodemann als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und Frau Ullmann als stellvertretende Vorsitzende, beide einstimmig, gewählt.

Der Vorstand hat vier Prüfungsausschüsse und die stellvertretenden Mitglieder des Prüfungsausschusses in der Sitzung am 05.09.2023 berufen hat. Jeder Prüfungsausschuss besteht jeweils aus einem Mitglied der Arbeitgebenden, der Arbeitnehmenden und einem der Lehrkräfte. Als Stellvertretende auf der Arbeitgeberseite wurden vier und der Arbeitnehmerseite wurden sechs Mitglieder berufen.

Am 21.11.2024 fand der Erfahrungsaustausch des PKA-Prüfungsausschusses statt. Die neuen Mitglieder erhielten eine Informationsmappe, mit Erläuterung zu Themen und Inhalt hinsichtlich der Rechtsgrundlagen der PKA-Ausbildung, zum Tätigkeitsprofil und Mitarbeit im PKA-Prüfungsausschuss. Weiterhin war eine zur Übersicht über die Tätigkeiten der Prüfungsausschussmitglieder, eine Gliederung der Zwischen- und Abschlussprüfung und weitere Regelungen für Mitglieder des PKA-Prüfungsausschusses enthalten. Bei dem Erfahrungsaustausch standen folgende Themen im Mittelpunkt: die Zusammenarbeit im zugehörigen Prüfungsausschuss und die prüfungsausschussübergreifende Zusammenarbeit, die Vertretungsregelung, die Hospitation. Dieser Erfahrungsaustausch ist ein gutes Beispiel für die Unterstüt-

zung ehrenamtlicher Aktiver in der Kammer. Durch gute Beispiele, transparente und strukturierte Hilfsmittel und offenem Austausch wird Sicherheit bei der Ausübung des wichtigen Ehrenamts vermittelt.

Die Ausbildungsberaterin Frau Olaizola-Heil beendete zum 31.12.2024 ihre Tätigkeit. Als neue Ausbildungsberaterin wurde Frau Fernanda Ribeiro da Costa, vom Vorstand der Apothekerkammer Berlin, zum 01.01.2025 berufen.

Die Ausbildungsberaterin ist Ansprechpartnerin für Apotheken, Auszubildende und die Berufsschule. Sie besucht die Apotheken, die ein neues Ausbildungsverhältnis abgeschlossen haben und betreut nach Bedarf auch bereits fortgeschrittene Ausbildungsverhältnisse.

3.4 Pharmazie und Pharmazeuten im Praktikum und Praktikumsbegleitender Unterricht

Der Praktikumsbegleitende Unterricht (PbU) für Pharmazie und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP) fand im Mai und im November 2024 statt. An beiden Terminen wurde der komplette Stoff in jeweils zwei Blöcken (Block Pharmazeutische Praxis und Block Recht und Wirtschaft) in je zwei Wochen vermittelt. Neben 28 Live-Online-Veranstaltungen im Unterrichtsblock Pharmazeutische Praxis und 22 Live-Online-Veranstaltungen im Unterrichtsblock Recht und Wirtschaft fanden im Mai 2024 an insgesamt drei Unterrichtstagen insgesamt zehn Veranstaltungen in Präsenz statt. Im November wurden im Unterrichtsblock Pharmazeutische Praxis 26 Veranstaltungen im Live-online-Format und fünf Veranstaltungen

Mitgliederversorgung

Die finanzielle Sicherung nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben organisiert die 1983 gegründete Apothekerversorgung Berlin (AVB). Der Auftrag der AVB umfasst die Sicherstellung der Alters- sowie der Hinterbliebenenversorgung und die finanzielle Absicherung der Mitglieder gegen das Risiko einer Berufsunfähigkeit. Die effektive Erfüllung dieser Aufgaben kann die AVB nur gewährleisten, wenn alle Berufsangehörigen der Kammer ihren Mitgliedsbeitrag beisteuern. Jedes neue Mitglied stärkt die Versicherungsgemeinschaft des Versorgungswerkes. Eine starke Gemeinschaft schafft Raum für eine permanente Anpassung des Versicherungsschutzes an den spezifischen Versicherungsbedarf des Berufsstandes.

gen im Präsenzformat durchgeführt. Im Unterrichtsblock Recht und Wirtschaft waren es 23 Live-Online-Veranstaltungen und sechs Präsenzveranstaltungen. Am PbU – Block Pharmazeutische Praxis nahmen im Mai 2024 66, im November 36 Personenteil. Am PbU – Block Recht und Wirtschaft nahmen im Mai 51, im November 53 Personen teil. Um das Qualitätsbewusstsein bereits beim Berufsnachwuchs zu verankern, stellt die Apothekerkammer Mittel für die Teilnahme von Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum sowie PTA-Praktikantinnen und Praktikanten an einem ZL-Ringversuch Rezeptur bereit. Im Jahr 2024 nutzten 29 PhiP und 5 PTA-Praktikantinnen und Praktikanten (2023: 17 PhiP und 3 PTA-Praktikantinnen und Praktikanten) das Angebot.

3.5 Fortbildung

Das Angebot der Kammer für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist vielfältig und qualitativ hochwertig. Gleichzeitig sind nahezu alle Veranstaltungen für Kammermitglieder kostenfrei. Von den aktuellen Aspekten der Pharmakotherapie neuropathischer Schmerzen bis zum Mythos Melatonin waren für Jeden und Jede Angebote zu finden. Anregungen für Inhalte und Formate hat auch der in 2024 neu konstituierte Fortbildungsausschuss gern entgegengenommen. Ein Fokus des Fortbildungsangebots in 2024 lag bei den pharmazeutischen Dienstleistungen. So fanden Live-Online-Seminare zu den Themen „Medikationsanalyse“ und „AMTS-Kompetenzseminare“ mit verschiedenen Schwerpunkten sowie ein Seminar zum Thema „Pharmazeutische Betreuung von Patienten nach Organtransplantationen – Tipps für die pDL“ statt. Ein weiterer Schwerpunkt 2024 war die Beratung in der Apotheke.

	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmenden
Präsenz-Veranstaltungen		
Seminare/ Workshops	8	103
Live-Online-Veranstaltungen		
Seminare/ Workshops	11	292
Vorträge	6	764
Insgesamt	25	1159

Im Bereich der interprofessionellen Fortbildungen mit der Ärztekammer wurden im Jahr 2024 zwei Vor-

träge als Live-Online-Veranstaltungen zu den Themen „Transpersonen – medizinische & pharmazeutische Aspekte der Therapie und Begleitung“ und „Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie“ durchgeführt. Die beiden Vorträge wurden von insgesamt 465 Teilnehmenden (davon 302 Apothekerinnen und Apotheker sowie 138 Ärztinnen und Ärzte) besucht. Darüber hinaus gab es drei interprofessionelle Seminare des Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin mit insgesamt 105 Teilnehmenden. Mit dem Berliner Forum Klinik & Offizin (BFKO) werden Apothekerinnen und Apotheker aus der öffentlichen Apotheke und der Krankenhausapotheke zusammengeführt. Die Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigen Anforderungen, die beide Fachdisziplinen gleichermaßen betreffen. Am 11.07.2024 besuchten 117 Teilnehmende das BFKO zum Thema „Ernährungstherapie in der Onkologie“. Zertifizierte Fortbildung: 2024 haben 54 Apotheker und Apothekerinnen die Impfseminare (Grippe und Covid-19) – Qualifizierung der Berliner Apothekerinnen und Apotheker absolviert.

<https://www.akberlin.de/fuer-mitglieder/aus-fort-und-weiterbildungaus-fort-und-weiterbildung/fortbildung/veranstaltungen>

3.6 Weiterbildung

2024 konnten 12 Weiterzubildende ihre Weiterbildung in folgenden Gebieten erfolgreich abschließen: 1 Allgemeinpharmazie, 4 Arzneimittelinformation, 4 Klinische Pharmazie, 1 Toxikologie und Ökologie und 2 Öffentliches Pharmaziewesen. 2024 konnten 7 Weiterbildungsseminare in der Allgemeinpharmazie, 1 Seminar im Umfang von 28 Stunden im Gebiet Toxikologie sowie 1 Seminar im Umfang von 15 Stunden in der Pharmazeutischen Analytik und Technologie stattfinden. Die modular aufgebaute Bereichsweiterbildung Ernährungsberatung wurde mit Modul 4 (29 Stunden) angeboten und durchgeführt. Zum ersten Mal fand der Weiterbildungszirkel Medikationsanalyse mit 5 Sitzungen und 13 Teilnehmenden statt.

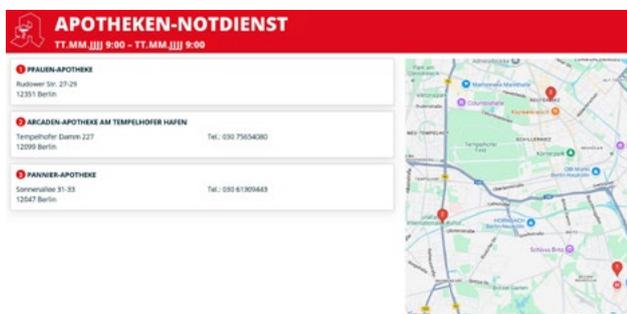
3.7 Fortbildungspunkte

Im Jahr 2024 konnte wieder ein leichter Anstieg bei den Akkreditierungen von Fremdveranstaltungen auf 59 verzeichnet werden (Vorjahr 41). Für 33 Apothekerinnen und Apotheker sowie für 15 Nichtapprobierte konnten neue Fortbildungszertifikate ausgestellt werden.

3.8 Notdienst

Die Apothekerkammer organisierte auch im Berichtszeitraum den Notdienst der Berliner Apotheken. Von den 715 Apotheken wurden insgesamt 9.468 Notdienste geleistet. Im Berichtszeitraum gab es nur 10 begründete Beschwerden wegen nicht durchgeführtem Notdienst.

Auch 2024 bot die Kammer neben der sogenannten Notdienstbroschüre die Daten wieder als elektronische Datei zur nichtkommerziellen Verwendung an. Diese Daten können unter anderem für die elektronische Notdienstanzeige von den Apotheken im Kammerbezirk genutzt werden.



3.9 Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aufgaben der Kammer gehört auch, Mitglieder fortlaufend zu informieren und Möglichkeiten für den Berufsstand zu schaffen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Darüber hinaus ist in engen Grenzen auch eine politische Interessenvertretung Kammeraufgabe.

Die Mitglieder erhalten über das Rundschreiben, den Newsletter auf der Website sowie über den LinkedIn-Account alle wichtigen Informationen rund um die Arbeit in den Apotheken, aktuelle Rechtsprechung und Fortbildungsmöglichkeiten für Apothekerinnen und Apotheker sowie alle Serviceangebote und Veranstaltungen der Kammer.



Diese Aufgaben wurden im Berichtszeitraum u. a. hierdurch erfüllt:

Publikationen: Die wesentlichen Kommunikationsmittel der Kammer sind die kammerinternen Publikationen „Rundschreiben“ und der Newsletter „Kammer aktuell“. Das „Rundschreiben“ ist im Berichtsjahr planmäßig mit vier Ausgaben erschienen. Informationen via Newsletter „Kammer aktuell“ wurden 76-mal verschickt (Vorjahr: 76; 2022: 107; 2021: 111). Aktuell haben 2.243 Personen den Newsletter „Kammer aktuell“ abonniert. Weiterhin wurden 22 Newsletter „Fortbildung und Weiterbildung“ (Vorjahr: 15) an 1.478 Abonentinnen und Abonnenten versandt. Der Newsletter „Qualität“ (1.176 Abonentinnen und Abonnenten) wurde auch 2024 nicht versandt und wird gänzlich eingestellt. Die darin enthaltenen Informationen gehen in den anderen Publikationen auf.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt zehn Pressemeldungen an die Medien versandt (Vorjahr: vier). Die Kammer ist ihrerseits von Medien direkt um Stellungnahmen bzw. Information u.a. zu den Themen Lieferengpässe und Medikamentenmangel angefragt worden. Insgesamt wurden 35 Medienanfragen bearbeitet.

Kammerhomepage www.akberlin.de: Am 13.05.2024 wurde der Relaunch vollzogen. Die Sitemap sowie alle Inhalte und Anwendungen wie die webbasierte Notdienstanzeige oder der Stellenmarkt wurden grundlegend neugestaltet bzw. überarbeitet. Im Zuge des Relaunchs der Homepage wurde auch das Design des Kundenportals angepasst, so dass die Darstellung einheitlich ist.

Soziale Medien: Im Berichtsjahr 2024 hat die Apothekerkammer Berlin ihre Aktivität in den sozialen Medien auf LinkedIn deutlich ausgebaut. Der LinkedIn-Kanal der Kammer konnte so 416 neue Followerinnen und Follower gewinnen. Insgesamt wurden 51 Beiträge gepostet. Neu im Jahr 2024 war auch die kommunikative Beglei-



Veranstaltung „Gesundheitsversorgung in Gefahr!“ am 12. September 2024 © Sandra Schneider (Spreekind-Fotografie)

tung des deutschen Apothekertages 2024 aus München via LinkedIn.

Politische Veranstaltung zur Apothekenreform „Gesundheitsversorgung in Gefahr!“. Am 12.09.2024 fand eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Berliner Apothekerverein statt. Anlass der Veranstaltung „Gesundheitsversorgung in Gefahr!“ war der zuvor veröffentlichte Referentenentwurf zur Apothekenreform. Ziel der Veranstaltung war, die Politik, die (Fach-)Medien und die breite Öffentlichkeit über die Folgen und Auswirkungen dieser Reform zu informieren. Rund 200 Teilnehmende diskutierten das Thema.

Lange Nacht des Impfens: Die Apothekerkammer Berlin hat sich an der „Langen Nacht des Impfens“ 2024 beteiligt. Berlinerinnen und Berliner hatten am 01.10.2024 die Möglichkeit, sich bis 22 Uhr in den teilnehmenden Apotheken impfen zu lassen. Neben der Erhöhung der Impfquote sollte die Bevölkerung dafür sensibilisiert werden, dass „ihre“ Apotheke vor Ort niederschwellig Impfungen anbietet. Von den Apotheken mit Impfungszulassung haben sich 17 Apotheken aus Berlin an der Aktion beteiligt. Die Aktionsnacht wurde auch dazu genutzt, um auf das Fort- und Weiterbildungsangebot der Kammer aufmerksam zu machen und die Veranstaltungen zu bewerben.

„Apotheke macht Schule“ und „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“: Auch im Jahr 2024 wurden beide „Nachwuchs“-Projekte fortgeführt. So fanden im Rahmen des Projekts „Apotheke macht Schule“ wieder Präventionsvorträge und Workshops an Berliner Schulen statt. Im Jahr 2024 wurden zehn Vorträge für „Apotheke macht Schule“ durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des Projekts „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ eine Informationsveranstaltung für Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit sowie zwei Vorträge an Berliner Schulen durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurde die Apothekerkammer Berlin darüber hinaus zum zweiten Netzwerktreffen für Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter eingeladen. Dies ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

3.10 Info-Center Pharmazeutische Praxis

Die Kammer erstellte im Berichtsjahr 58 Stellungnahmen zu Themen der pharmazeutischen Praxis. Die An-



Auch die Sonnenhut-Apotheke hat bei der Langen Nacht des Impfens 2024 mitgemacht. © Katrin Paul

fragen kamen größtenteils aus Apotheken, aber auch aus Arztpraxen und der Bevölkerung. Der Großteil der Anfragen betraf die Themengebiete Apothekenbetrieb, Arzneimittel, Betäubungsmittel, Medizinprodukte und ärztliche Verschreibungen. Hinzu kamen zahlreiche Anfragen zu den pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL), zu Impfungen in Apotheken, zu (elektronischen) Verordnungen aus anderen EU-Ländern, zur Berufsausübung sowie zum Umgang mit von Lieferengpässen betroffenen Arzneimitteln.

3.11 AMiD – Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin

AMiD unterstützt die Kammermitglieder bei der Beantwortung komplexer Arzneimittelfragen. Der AMiD-Kooperationspartner, die Apotheke des HELIOS Klinikum Berlin-Buch, beantwortete in 2024 14 Anfragen aus Berliner Apotheken (Vorjahr: 11).

3.12 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) und Pharmakovigilanz

Die Kammer hat auch 2024 in den Bereichen strukturierter Beratung und interprofessionelle Zusammenarbeit die AMTS und Patientensicherheit in den Fokus der Apothekerinnen und Apotheker gerückt und deren Kompetenz in diesen Bereichen weiter ausgebaut.

So wurden erneut Medikationsanalyse-Qualifizierungen und ATHINA-Fortbildungen angeboten sowie 14 Fortbildungen mit AMTS-Schwerpunkt (Vorjahr: 6).

3.13 Qualitätssicherung

Auch in 2024 wurden Maßnahmen der Apothekerkammern zur Qualitätssicherung angeboten. Der Schwerpunkt hierbei lag weiterhin bei Ringversuchen durch das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker e. V. (ZL) und Pseudo Customer Buchungen. Ziel ist, die Abläufe in der Rezeptur, bei physiologisch-chemischen Untersuchungen und in der Beratung zu überprüfen und aus der Auswertung zu lernen. Die Teilnehmenden erhalten objektive Auskunft über die fehlerfreie korrekte Bedienung analytischer Systeme, die Hygiene und die Dosierungsgenauigkeit in ihrer Rezeptur sowie über die Beratung in ihrer Apotheke.

ZL-Ringversuch Rezeptur: Es wurden fünf bundesweite Ringversuche zur Qualitätssicherung der in der Apotheke hergestellten Rezepturen sowie zur mikrobiologischen Umgebungskontrolle (Hygienemonitoring) und Kontrolle pharmazeutischen Wassers durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 2024 207 Apotheken im Kammerbezirk, 32 weniger als im Vorjahr. 2024 wurden die Teilnahmegebühren an den ZL-Rezepturringversuchen nicht mehr erstattet. Das ZL führte 2024 darüber hinaus vier bundesweite Ringversuche zur Überprüfung der Qualität der Blutuntersuchungen in der Apotheke durch. An den Ringversuchen beteiligten sich 20 Berliner Apotheken.

Pseudo Customer: 2024 nutzten 22 Apotheken im Kammerbezirk dieses Angebot und buchten insgesamt 25 Besuche.

Datenschutz

In der Apothekerkammer Berlin wird das Thema Datenschutz groß geschrieben. Die Kammer nimmt nur Daten in die Berufsverzeichnisse auf, die dem Berliner Heilberufekammergesetz ausdrücklich erwähnt werden und gibt ausschließlich nur die Daten weiter, soweit diese auch aus anderen Quellen allgemein zugänglich sind.

Wie es die Europäische Datenschutz-Grundverordnung vorschreibt, hat die Kammer eine externe Datenschutzbeauftragte bestellt. Bei Beschwerden über die Datenverarbeitung durch die Apothekerkammer Berlin kann man sich direkt die Datenschutzbeauftragte wenden.

3.14 Qualitätsmanagement (QM)

Elektronisches QM-Handbuch – QMH Digital: Die Apothekerkammer Berlin hat auch im Berichtszeitraum für ihre Mitglieder ein digitales Qualitätsmanagementhandbuch bereitgestellt. 2024 wurde das zur Verfügung gestellte Referenzhandbuch zweimal aktualisiert. Neue Prozesse wurden integriert (Stromausfall, pDL Orale Krebstherapie, pDL Organtransplantation und Hitzeschutzplan) sowie vorhandene Prozessbeschreibungen und Arbeitshilfen auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Zahl der Nutzer des QMH Digital stieg bis Ende 2024 auf 91 Berliner Apotheken (Vorjahr: 87).

QM-Fortbildungsangebot: Im Bereich Qualitätsmanagement wurden im Jahr 2024 erneut 11 Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

Auch im Jahr 2024 brachte sich die Kammer in die Expertengruppen der Bundesapothekerkammer ein und wirkte an der Überarbeitung und Aktualisierung der BAK-Leitlinien mit.

3.15 Notfalltafel

Gemäß § 15 Abs. 2 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) müssen die dort genannten Arzneimittel entweder in der öffentlichen Apotheke vorrätig gehalten werden oder es muss sichergestellt sein, dass sie kurzfristig beschafft werden können. Da es sich dabei um Arzneimittel handelt, die nur selten benötigt werden, hat die Apothekerkammer Berlin auch in 2024 gemeinsam mit der Landesapothekerkammer Brandenburg und der NOWEDA e. G. eine für die öffentlichen Apotheken beider Bundesländer tragfähige und effiziente Lösung gefunden. Zum 01.01.2020 richtete die NOWEDA e. G. gemäß einer Vereinbarung mit der Apothekerkammer Berlin und der Landesapothekerkammer Brandenburg ein Lager mit den Arzneimitteln nach § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO ein. Die NOWEDA e. G. hält die notwendigen Arzneimittel für alle in den Kammerbereichen Berlin und Brandenburg ansässigen Apotheken vorrätig und stellt eine kurzfristige Zurverfügungstellung an 365 Tagen im Jahr sicher. Alle Apotheken können diese Arzneimittel beziehen, auch wenn sie bisher keine Geschäftsbeziehung zur NOWEDA e.G. unterhalten. Die Notfalltafel muss dem Apothekenteam jederzeit zu-

gänglich sein. Die Aktualität des Aushangs wird regelmäßig bei Revisionen kontrolliert.

3.16 Fachspracheprüfungen

Die Kammer führt gemäß der mit dem Land Berlin geschlossenen Verwaltungsvereinbarung vom 05.08.2015 die Überprüfung der für die Berufsausübung erforderli-

chen Kenntnisse der deutschen Sprache von Apothekerinnen und Apothekern durch. Die Fachspracheprüfung ist Bestandteil von Verfahren zur Erteilung der Approbation und der Berufserlaubnis. Die Geschäftsstelle hat die Organisation zur Abnahme der Fachspracheprüfung geschaffen. Im Jahr 2024 fanden inkl. Wiederholungsprüfungen 85 Fachspracheprüfungen statt.

Organigramm der Apothekerkammer Berlin

Stand 05/2024



Delegiertenversammlung

Vorstand

Dr. Ina Lucas Präsidentin	Manuela Spann Dr. Robert Schmidt Julia Dippner-Kocyba
Joachim Stolle Vizepräsident	Dr. Martina Fischer Katrín Paul Christian Zimmermann Yahia El-Mohamad

Ausschuss für Fortbildung
Ausschuss für Weiterbildung
Schlichtungsausschuss
Rechnungsprüfer

Geschäftsstelle

Littenstraße 10 10179 Berlin www.akberlin.de	Tel. 030 31 59 64 - 0 Fax 030 31 59 64 - 30 post@akberlin.de
----------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

Geschäftsführung

Stephanie Rinke Geschäftsführerin Tel. 030 31 59 64 - 9	Eva Goebel stv. Geschäftsführerin Tel. 030 31 59 64 - 13
Infocenter - 0	Sekretariat - 9

Zentrale Dienste	Recht	Öffentlichkeitsarbeit	Notdienst	Ausbildung	Fortbildung	Weiterbildung	Qualität	Arzneimittelinformation
Mitgliederverwaltung - Apothekenleiter -20 - Angestellte -19 - Erlasse -17	Justizariat Berufs- und Wettbewerbsrecht Kammerrecht	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Homepage Apotheke macht Schule	Notdienstplan Notdienstnachträge Notdienstfonds -9	Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte -22 PKA-Ausbildungsberaterinnen -22	- Konzeption und Planung -15 - Organisation -23 Kooperationen - Konzeption und Planung -15 - Organisation -25 Fortbildungspunkte -28	- Konzeption und Planung -27 - Organisation -23	Qualitätsmanagement Qualitätssicherung Ringversuche QMH-digital - Konzeption und Planung -15 - Organisation -28	Infocenter Pharmazie -13 AMTS – Arzneimitteltherapiesicherheit -13, -27 AMiD – Arzneimittelinformationsdienst -13
Buchhaltung -16 Personal -17 IT -31 Stellenmarkt -14 Hausverwaltung -16 Notfalldépot -15	Beschwerdeverfahren Schlichtungsausschuss -21	Pharmazie schafft Arbeitsplätze Messen -14 Rundschreiben Kammer aktuell -9		Pharmazeuten im Praktikum (PhiP) - Konzeption und Planung -13 - Organisation -25 Fachspracheprüfung -9				

IMPRESSUM

Der Jahresbericht ist ein Auszug aus dem Lagebericht der Apothekerkammer Berlin und erscheint einmal jährlich. Er wird ausschließlich digital veröffentlicht.

Herausgeber

APOTHEKERKAMMER BERLIN K.d.ö.R.
Littenstraße 10, 10179 Berlin
Tel. (030) 315964-0, Fax (030) 315964-30
E-Mail: post@akberlin.de

Verkehrsverbindungen:

Alexanderplatz
Klosterstraße U2

Vertretungsberechtigt

Präsidentin Dr. Ina Lucas gemeinsam mit Vizepräsident Joachim Stolle sowie jeder von beiden zusammen mit einem Vorstandsmitglied: Julia Dippner-Kocyba, Yahia El-Mohamad, Dr. Martina Fischer, Katrin Paul, Dr. Robert Schmidt, Manuela Spann, Christian Zimmermann, MBA

Redaktion

Stephanie Rinke, Geschäftsführerin (v. i. S. d. P.)
Janina Iglück
Anschrift: Siehe Herausgeber

Internet

www.akberlin.de

Zuständige Aufsichtsbehörde

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit
und Pflege
Oranienstraße 106, 10969 Berlin
Tel. (030) 90 28-0, Fax (030) 90 28-20 63

Gesamtherstellung und Verlag

Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover
Tel. (0511) 563585-3, Fax (0511) 563585-55
E-Mail: info@liskow.de
Kontakt: www.liskow.de

Urheberrecht

Publikationen der Apothekerkammer Berlin werden in gedruckter und digitaler Form verbreitet und sind aus Datenbanken abrufbar. Die Publikationen sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwertung von Beiträgen und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig, soweit sich aus dem Urheberrecht nicht etwas anderes ergibt.

Hinweis:

Bild- und Tonaufnahmen bei Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin

Bei Veranstaltungen der Apothekerkammer Berlin können von der Kammer, Beauftragten der Kammer und / oder Dritten Bild- und Tonaufnahmen angefertigt werden, auf denen Anwesende in Bild und Wort festgehalten werden. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen erklären die teilnehmenden Personen ihre Einwilligung zur Nutzung, Verbreitung und Veröffentlichung der Aufnahmen in geänderter oder ungeänderter Form durch die Apothekerkammer Berlin oder durch Dritte, die mit deren Einverständnis handeln, ohne Beschränkung auf bestimmte Gebiete gemäß Urhebergesetz und ohne zeitliche Beschränkung. Die Veröffentlichung kann mit oder ohne Namensnennung der aufgenommenen Personen erfolgen. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche ist ausgeschlossen.

Haftungshinweis

Publikationen der Apothekerkammer Berlin sind mit Sorgfalt erstellt. Dennoch kann die Apothekerkammer Berlin keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernehmen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche gegen die Apothekerkammer Berlin sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Solche Beiträge dienen dem Meinungs austausch und die darin geäußerten Auffassungen decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers. Gleiches gilt für mit Autorennamen oder Autorenkürzeln gekennzeichnete Beiträge. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

Jahresbericht 2024

APOTHEKERKAMMER BERLIN

Liskow Druck und Verlag GmbH
Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover



APOTHEKERKAMMER BERLIN

Littenstraße 10

10179 Berlin

☎ 030 31 59 64 - 0

✉ post@akberlin.de

🌐 www.akberlin.de